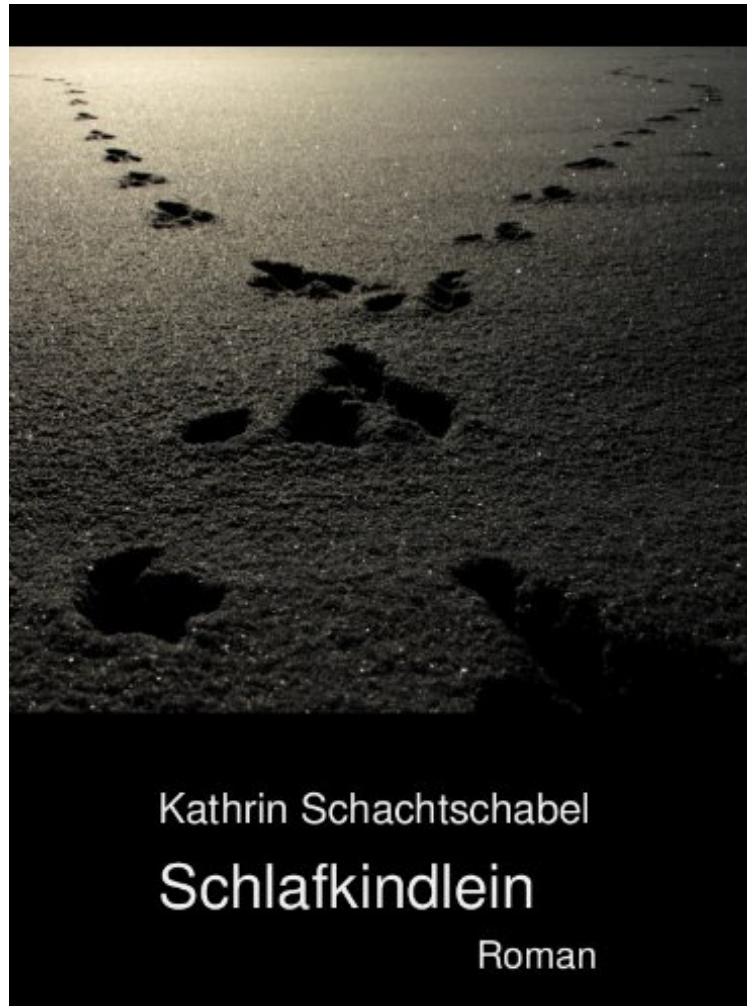


(Download pdf ebook) Schlafkindlein

## Schlafkindlein

Von Kathrin Schachtschabel  
ebooks | Download PDF | \*ePub | DOC | audiobook



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrang: #406163 in eBooksVerffentlicht am: 2013-06-11Erscheinungsdatum:  
2013-06-11File Name: B00DD4KMT4 | File size: 31.Mb

**Von Kathrin Schachtschabel : Schlafkindlein** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Schlafkindlein:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen5 von 5 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.  
RhrseligVon hagazussaVorab: es handelt sich um eine Kurzgeschichte, die Seitenzahl resultiert u.a. daraus, dass riesige Abtze und Leerseiten zwischen die vielen Kapitel gesetzt werden.Aufgrund der Beschreibung hielt ich das Ganze zunchst fr einen Tatsachenbericht der ltlichen Verkuferin, die als Icherzhlerin vom traurigen Schicksal eines misshandelten Nachbarkindes berichtet.Die sehr schlichte Sprache und zahlreichen Rechtschreibfehler sowie die offensichtliche Unkenntnis der Verwendung mancher Begriffe empfand ich als einigermaen authentisch, wengleich strend.Allerdings sah ich im kurzen Nachwort dann, dass die Autorin noch relativ jung und von Beruf wohl Lektorin ist.An sich darf es dann so viele Fehler im Buch aber nicht geben. Eine Lektorin, die nicht wei, wann es " das" und "

dass" heißen muss, wann scheinbar und anscheinend, was der Unterschied zwischen Mue und Muse ist? Oder war das gewollt, um authentisch zu wirken? Eher wohl nicht. Die Geschichte selber ist eher schlicht, es wird kräftig auf die Trnendrse gedrückt, und so ganz kann ich nicht folgen, warum die Protagonistin wegen eines fremden Kindes so verzweifelt und ihr spätes Liebesglück aufgibt, hat sie das arme Baby (das einem wirklich Leid tut) doch an sich gar nicht gekannt. Das fand ich ein wenig unangemessen und bertrieben, zumal Icherzhlerin ja selbst Kinder hat und einen kleinen Enkel, für den sie an sich mehr empfinden und das auch irgendwie priorisieren müsste, als Gefühle für fremde Nachbarsblagen, mit denen sie sich immerzu gedanklich auseinandersetzt, ohne wirklich etwas zu erreichen. Was mich gepackt hat, waren die offenbar aus Arztberichten stammenden Zitate zwischen den Kapiteln, egal, ob die nun "echt" sind oder nicht: solche Fälle von Kindesmisshandlung passieren täglich, wahrscheinlich zig davon, während ich dies schreibe. Da dreht sich einem der Magen um, wenn man es liest und sich vorstellt, dass Menschen ihren Kindern das antun. Alles in allem vergeblich ich dem Buch zwischen 2 und 3 Sterne, Tendenz zu 2, da die Autorin als Lektorin einfach besser schreiben können müsste. Auch hätte das Thema eine differenziertere Darstellung und eine nicht ganz so einfache Protagonistin sicher verdient. 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. sehr  
eindrucksstark Von Tetas Familie Mich hat das Buch sehr berzeugt. Ich finde den Ansatz, eine Kindesmisshandlung aus der Perspektive einer Nachbarin darzustellen, sehr interessant, zumal man sich ja oft fragt: Hat denn nie jemand aus dem näheren Umfeld etwas gemerkt? Die Beschreibungen, wie die Protagonistin sich Sorgen macht, dann aber selbst wieder beruhigt, einerseits neugierig alles beobachtet, gleichzeitig versucht, nicht aufdringlich zu sein, sind m.E. sehr gelungen, solche literarischen Damen kenne ich auch, die sich so oder ähnlich verhalten würden. Zu den vorstehenden Rezensionen möchte ich folgendes sagen: - Den Schreibstil habe ich nicht als zu einfach empfunden, das Buch liest sich sehr flüssig. - Rechtschreibfehler sind mir nicht besonders aufgefallen, da hab ich schon viele E-Books gelesen, bei denen das erheblich schlimmer war. - Es ist KEINE Kurzgeschichte, das wären ja dann vielleicht max. 30-40 Seiten, sondern durchaus ein, nicht sehr langes, Buch. - Das Buch spielt NICHT kurz nach der Wende, sondern 2007. - Trauer und auch Schuldgefühle sind irrationale Dinge, die sehr wohl einen Menschen so verstreuen können, dass er davon, zumindest eine Zeit lang, völlig beherrscht wird und so eine Beziehung kaputt gehen kann. - Dass das Buch wie wirklich erlebt wirkt, ist doch gerade positiv, zeigt es doch, wie berzeugend es geschrieben ist. Wenn man sich die Widmung anschaut, erkennt man, dass die Autorin ihre Kenntnisse vermutlich auch einer in dieser Thematik sehr erfahrenen Rechtsmedizinerin verdankt, und das Ganze somit durchaus nicht nur aus der Luft gegriffen wurde. Abschließend kann ich nur sagen: ein sehr gutes Buch, klare Leseempfehlung, ein Thema, das erschüttert und berührt. 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein Thema von brisanter Aktualität Von Nicku Diese Geschichte zwingt einen regelrecht in die Knie. Ich kann die Hauptprotagonistin vollkommen verstehen und ihre Emotionen und daraus folgenden Handlungen absolut nachvollziehen. Es ist ja nicht so, da sie es nicht versucht hat, es nicht gesehen hat oder sehen wollte.... Aber die eigene Schuld gibt man sich immer selbst.

Kurzbeschreibung Es kann sich keiner vorstellen, wie es ist, wenn so ein Kind stirbt. Es ist furchtbar und hinterlässt ein Loch, das wir mit unseren Gefühlen auszufüllen versuchen, doch vergebens. Es reißt immer wieder auf, sobald wir die kleinen Gesichtchen vor uns sehen. Weil wir nicht begreifen können, dass sie nicht mehr da sind und dass ihnen etwas zugestoßen ist, was wir nicht verhindern konnten. Ein Mädchen wird sein kurzes Leben lang von seiner Mutter misshandelt. Misshandelt in der Wohnung bei Gisela Weilich. Misshandelt von einer jungen Frau, die im Leben fest verankert schien. Schuldgefühle lassen Gisela nach dem Tod des Kindes nicht zur Ruhe kommen, bis diese Seiten zu Ende geschrieben sind. Kurzbeschreibung Es kann sich keiner vorstellen, wie es ist, wenn so ein Kind stirbt. Es ist furchtbar und hinterlässt ein Loch, das wir mit unseren Gefühlen auszufüllen versuchen, doch vergebens. Es reißt immer wieder auf, sobald wir die kleinen Gesichtchen vor uns sehen. Weil wir nicht begreifen können, dass sie nicht mehr da sind und dass ihnen etwas zugestoßen ist, was wir nicht verhindern konnten. Ein Mädchen wird sein kurzes Leben lang von seiner Mutter misshandelt. Misshandelt in der Wohnung bei Gisela Weilich. Misshandelt von einer jungen Frau, die im Leben fest verankert schien. Schuldgefühle lassen Gisela nach dem Tod des Kindes nicht zur Ruhe kommen, bis diese Seiten zu Ende geschrieben sind.